



KPV - führende Kraft der vietnamesischen Revolution

Von Jürgen Fritz

Am 3. Februar 1985 jährt sich zum 55. Mal der Tag, an dem die Kommunistische Partei Vietnams gegründet wurde. Das vietnamesische Volk und mit ihm die Brudervölker der sozialistischen Länder, die Kräfte des Frieden« »und des sozialistischen Fortschritts in der Welt begehen dieses Jubiläum als ein Ereignis von fundamentaler Bedeutung. Die Geburt der KPV ist untrennbar verbunden mit Ho chi Mirrh, dem großen Sohn des vietnamesischen Volkes und Kämpfer der internationalen kommunistischen Bewegung. Sie kennzeichnet den Beginn einer neuen Ära im Ringen der Völker Indochinas um ihre nationale und soziale Befreiung. Zu den größten Leistungen der KPV gehören die Befreiung Viet-

Aufbau des Sozialismus und Schutz des Landes

Die Lösung der nationalen Frage durch die Befreiung Südvietnams eröffnete der Kommunistischen Partei Vietnams den Weg zu ihrem* strategischen Ziel, ein einheitliches, unabhängiges, sozialistisches Vietnam aufzubauen. Der IV. Parteitag beschloß dazu 1976 die Generallinie, und vom V. Parteitag 1982 wurde der marxistisch-leninistische Kurs für den Aufbau des Sozialismus in ganz Vietnam vervollkommenet. Heute ist die Sozialistische Republik Vietnam ein stabiler sozialistischer Staat, der erfolgreich voranschreitet bei der Schaffung der Grundlagen des Sozialismus. Fest verankert in der sozialistischen Staatengemeinschaft, be-

nams vom französischen Kolonialjoch in der August-Revolution des Jahres 1945 und die Gründung der Demokratischen Republik Vietnam, des ersten volksdemokratischen Staates in Südostasien. Unter Führung der Kommunisten verteidigte das vietnamesische Volk drei Jahrzehnte lang aufopferungsvoll und heroisch seine Unabhängigkeit und Freiheit gegen die Versuche des Imperialismus, ihm erneut seine Herrschaft aufzuzwingen. Unvergesslich bleibt den Völkern der Welt der heldenmütige Kampf Vietnams gegen die USA-Aggression. Der Sieg über die Aggressoren veränderte das internationale Kräfteverhältnis weiter zugunsten des Sozialismus und des Fortschritts.

sitzt ihre Stimme zunehmendes Gewicht in der internationalen Arena. Brüderlich verbunden mit der VDR Laos und der VR Kambucha, ist die SRV eine Bastion des Friedens und des Sozialismus in Südostasien. Bedeutende Ergebnisse konnten bei der sozialistischen Umgestaltung der Produktionsverhältnisse in den Südpfeilen der Republik und bei der Überwindung der vom USA-Neokolonialismus in Südvietnam hinterlassenen sozialen Gebrechen erreicht werden. Schrittweise vergrößert sich das Wirtschaftspotential, stabilisiert sich die ökonomische Lage des Landes.

Will man die Leistungen der KPV

und des vietnamesischen Volkes richtig bewerten, so muß man die äußerst komplizierten Bedingungen und großen Schwierigkeiten berücksichtigen, unter denen diese Leistungen erzielt wurden. Die feindselige Politik des Imperialismus und anderer reaktionärer Kräfte zwingen die SRV, weiterhin große Anstrengungen zur Gewährleistung ihrer inneren und äußeren Sicherheit zu unternehmen. Ein Beispiel dafür liefert der kürzlich in Ho-chi-Minh-Stadt durchgeführte Prozeß gegen eine vom Ausland unterstützte Gruppe von Spionen, deren Tätigkeit auf den Sturz der sozialistischen Ordnung in der SRV gerichtet war.

Nur allmählich können die schweren Folgen der imperialistischen Aggression und der vom Kolonialismus verschuldeten sozialökonomischen Rückständigkeit überwunden werden. Der jahrzehntelange bewaffnete Kampf gegen die Aggressoren gestattete es der KPV nicht, umfassende Erfahrungen bei der Leitung der Volkswirtschaft zu gewinnen. Verheerende Naturkatastrophen, wie die Taifune und Überschwemmungen des Jahres 1984* machten die Ergebnisse der schöpferischen Arbeit der Werktätigen Vietnams teilweise zunichte.

Zwei strategische Aufgaben erfordern die Mobilisierung aller materiellen und geistigen Kräfte des Landes: der Aufbau des Sozialismus und der zuverlässige Schutz der sozialistischen Errungenschaften. In der gegenwärtigen